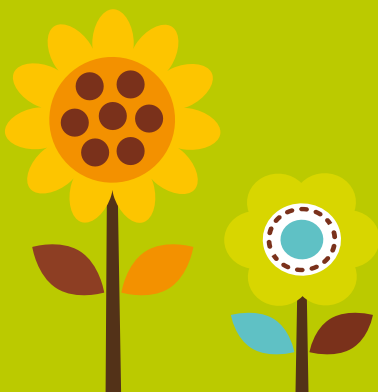


WILLKOMMEN IM
KINDERGARTEN THAL!





INHALTSVERZEICHNIS

Herzlich willkommen!	2
Vorwort.....	3
Unser Team.....	4
Strukturen in unserem Kindergarten.....	5
Gesetzliche Grundlagen	5
Unsere Rahmenbedingungen	5
Pädagogische Orientierung in unserem Kindergarten	8
Allgemein	8
Unser Bild vom Kind	8
Die Rolle der Pädagogin und Kinderbetreuerin.....	9
Pädagogische Prinzipien	9
Beobachtung, Dokumentation und Austausch	12
Pädagogische Prozesse in unserem Kindergarten.....	15
Projekte	15
Tagesablauf	17
Bildungsbereiche	17
Qualitätssicherung	21
Quellenverzeichnis	22



Kindergarten Thal
Unterthalstraße 44, 8051 Thal
Tel: 0316/58 11 64
Email: office@kindergarten-thal.at
www.thal.gv.at/kindergarten-thal

Impressum: Konzeptionsschrift des Kindergartens Thal
Für den Inhalt verantwortlich: das Team vom Kindergarten Thal



HERZLICH
WILLKOMMEN!
GRIAB EICH! HELLO! DOBER DAN!
BUON GIORNO!

DIE GROUBN LEIT SOGN KON-
ZEPTION DAZUA, ABER FÜR UNS
HABTS AFOCH NUR „BIACHL“.

BEI UNS IM KINDERGOATN IS VUI SCHEIN UND
SPANNEND UND LUSTIG! DAMIT IHR A WISSTS,
WOS MA BEI UNS OLLS ERLEBEN KAUN, HOM
MIA A BIACHL GSCHRIEB´N
WO OLLS DRIN STEHT.

UNSER BIACHL DÜRFEN NATÜRLICH
BUAM UND DIRNDLN AUNSCHAUN.
SEIDS NET BÖS, WENN MA FÜR DIE
DIRNDLN NET -INNEN SCHREIBEN -
I BINS A NET!

KASIMIR

ORLANDO

LIESELOTTE

BLATTLS DES BIACHL JETZ DUACH,
DAUNN SECHTS WOS AS BEI UNS OLLS
GIBT - VÜL SPAB!

VORWORT

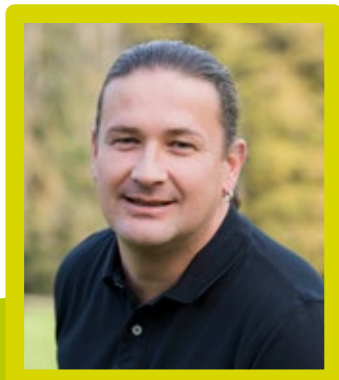
Liebe Eltern, liebe Interessierte, den Kindergarten Thal gibt es inzwischen seit 1978 (40 Jahre). Generationen von Kindern aus Thal und Umgebung haben ihn besucht.

Der Franz Purkt-Kindergarten Thal wurde 1978 erbaut und von Frau Gertrude Prorok bis 1979 geleitet. Dann übernahm Elfriede Urdl die Leitung der zwei Gruppen bis zum Jahr 2005. Seitdem leitet Andrea Lenardt den Kindergarten Thal, der mittlerweile aus drei Gruppen (dritte Gruppe seit 2009/10) besteht und zehn Pädagoginnen bzw. Betreuerinnen beschäftigt. Die drei Gruppen gliedern sich in zwei Ganztagesgruppen und eine Halbtagesgruppe.

Seit dem Kindergartenjahr 2015/16 wird das Kinderteam von einem Zivildienstler tatkräftig unterstützt. Aber eins hat sich in all der Zeit nicht verändert: Der Nachwuchs zwischen drei und sechs Jahren wird hier von einem liebevollen und äußerst kompetenten Team betreut. Mit viel Engagement, Kreativität und unübersehbarer Liebe zu ihrem Beruf sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kindergartens dafür, dass die Kleinen sich wohlfühlen und die Eltern ihre Kinder in guten, professionellen Händen wissen. Im Namen der Gemeinde herzlichen Dank dafür!

Diese in intensiver Kleinarbeit entstandene Konzeption soll Ihnen zeigen, wie in unserem Kindergarten gearbeitet wird, damit unsere Jüngsten sich im vertrauensvollen, ermutigenden und fördernden Umfeld optimal entfalten und entwickeln können. Ich wünsche Ihnen beim Durchblättern viele interessante Einblicke!

Matthias Brunner
Bürgermeister



ZUSAMMEN SPIELEN, DIE WELT ENTDECKEN, MALEN UND BASTELN, LACHEN, SPAß HABEN, SINGEN UND TANZEN...

„WILLKOMMEN IM
KINDERGARTEN THAL!“

Mit dieser Konzeptionsschrift möchte ich gerne unseren Kindergarten vorstellen und einen Einblick in unseren Alltag geben. Das gesamte Kinderteam hat in den letzten Monaten sehr intensiv daran gearbeitet, die Vielfalt und Buntheit unserer pädagogischen Arbeit zu dokumentieren. Mit diesem Schriftstück lade ich Sie ein, in die Welt unserer Kindergartenkinder einzutauchen.

Viel Freude beim Schmökern, Lesen und Entdecken wünscht Ihnen

Andrea Lenardt
Kindergartenleitung



UNSER TEAM



DERF I AICH DE ZWA GROUBN
LEIT, DE MIA AM VORMITTOG
HÖLFN, VORSTELLN?

Doris Purkt (Pädagogin),
Isabella Wohlmuther
(Kinderbetreuerin)



I HOB MIR A ZWA AUSGSUACHT,
DE MIA BEI MEINER OAWERT
HÖLFN!

Birgit Nagl (Pädagogin),
Andrea Hofer (Kinderbetreuerin)



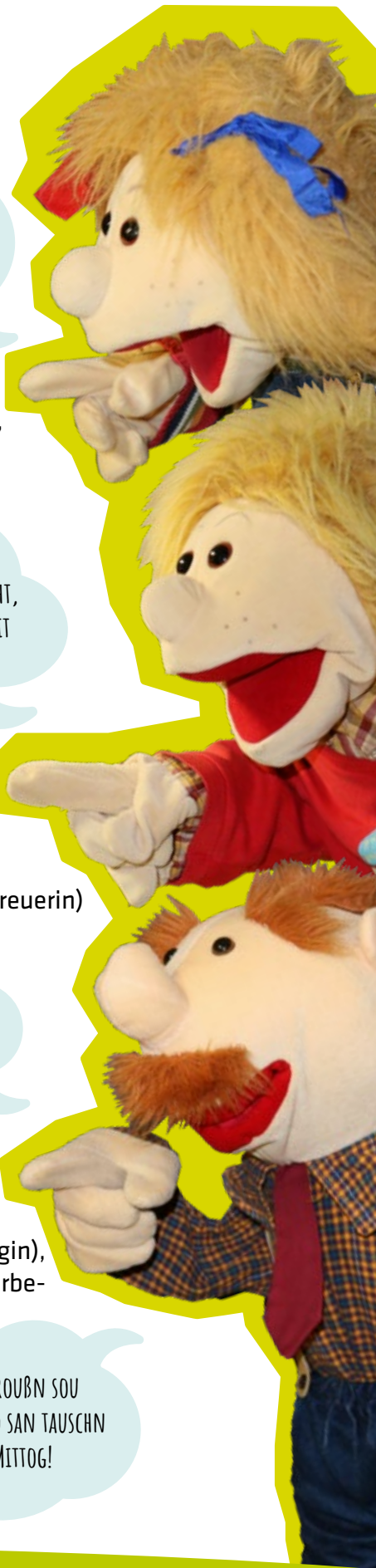
DES SAN MEINE
DREI GHÜLFN!

Andrea Lenardt
(Pädagogin/Leiterin),
Bettina Wagner (Pädagogin),
Birgit Schocher (Kinderbe-
treuerin)



WAL DIE GROUBN SOU
SCHNÖLL MIAD SAN TAUSCHN
DEL Z' MITTOG!

Nachmittagsteam:
Katharina Lindner (Pädagogin),
Bettina Wagner (Pädagogin),
Martina Sack (Kinderbetreuerin),
Mirjana Sinkovits (Kinderbetreuerin)





STRUKTUREN IN UNSEREM KINDERGARTEN

GESETZLICHE GRUNDLAGEN

Wir arbeiten auf Grundlage des Steiermärkischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (StKBGG).

Nach § 4 Abs 1 StKBGG ist es unsere Aufgabe:

- „die soziale, emotionale und kognitive Entwicklung jedes Kindes individuell zu unterstützen;
- nach den gesicherten Erkenntnissen und Methoden der Pädagogik unter besonderer Berücksichtigung einer altersgerechten Bildungsarbeit die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit jedes Kindes und seine Fähigkeit zu einer eigenverantwortlichen, selbstständigen und mündigen Lebensführung in der Gemeinschaft zu fördern;
- auf die Bedürfnisse des einzelnen Kindes einzugehen, insbesondere auch die Familiensituation zu berücksichtigen;
- die Familienerziehung bis zur Beendigung der Schulpflicht zu unterstützen und zu ergänzen (Subsidiarität);
- Integrationsaufgaben im Hinblick auf Kinder mit besonderen Erziehungsansprüchen oder auf interkulturelle Aspekte zu übernehmen;
- zu einer grundlegenden religiösen und ethischen Bildung beizutragen;
- bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit den Eltern (Erziehungsberechtigten) bzw. den Lehrerinnen/Lehrern der Kinder in geeigneter Weise möglichst eng zusammenzuarbeiten.“

SO SCHAUT´S BEI UNS AUS!



UNSERE RAHMENBEDINGUNGEN

ANZAHL DER GRUPPEN & ÖFFNUNGSZEITEN

- Gruppe 1: 7.00 – 15.00 Uhr
- Gruppe 2: 7.00 – 13.00 Uhr
- Gruppe 3: 7.00 – 17.00 Uhr

FERIENREGELUNG

Die Ferienzeiten sind an die Ferienregelung der Schule angepasst. Zusätzlich öffnen wir bei Bedarf unseren Kindergarten in den Semesterferien und vier Wochen in den Sommerferien.



AUFNAHMEMODALITÄTEN

Alle Kinder, die mit 30. August des laufenden Jahres ihr drittes Lebensjahr abgeschlossen haben, werden zur Kindergarteneinschreibung eingeladen. Der Termin wird auf der Homepage des Kindergartens bzw. in einer Ausschreibung der Gemeinde Thal bekannt gegeben (vgl. <https://thal.gv.at/kindergarten-thal>). Kinder der Marktgemeinde Thal werden bevorzugt aufgenommen. Bei freien Plätzen dürfen auch gerne Kinder aus anderen Gemeinden oder jene, die bis 30. Dezember des laufenden Jahres ihr drittes Lebensjahr abgeschlossen haben, unseren Kindergarten besuchen.

KOSTEN



Pro Betreuungsjahr zahlen Sie von September bis einschließlich der 1. Juliwoche 11 Teilbeträge. Das verpflichtende Kindergartenjahr (das Jahr vor dem Schuleintritt) ist bis 13.00 Uhr kostenfrei. Der Sommerkindergarten ist extra zu bezahlen, auch für jene, die im verpflichtenden Kindergartenjahr sind. Diese Bestimmungen sind durch ein Landesgesetz geregelt. Sämtliche Tabellen betreffend die Ermittlung des Elternbeitrages sind unter www.kinderbetreuung.steiermark.at (unter „Aktuelles“) zu finden.

Zusätzlich erhebt der Erhalter jährlich einen Projektbeitrag in der Höhe von ca. € 90,-.

Weiters gibt es im Rahmen unserer Projekttage ein Buffet in unserem „Restaurant“. An diesen Tagen brauchen die Kinder keine Jause von zu Hause. Der Jausenbeitrag dafür beträgt € 15,- im Jahr.

Jedes Kind erhält im Rahmen unseres Bilderbuchprojekts eine Büchertasche und ein Bilderbuch – Kostenpunkt € 17,-.

Das Mittagessen kostet pro Kind am Tag € 3,80.

JAUSENSITUATION

Um den individuellen Essensbedürfnissen der Familien gerecht zu werden, dürfen die Kinder ihre Jause zu Hause mitbringen. Da wir Wert auf eine gesunde Ernährung legen, bitten wir um eine frische, vollwertige und vitaminreiche Jause. Süßigkeiten können im Rahmen unserer Feste natürlich genossen werden.

MITTAGESSEN FÜR KINDER IM GANZTAGESBETRIEB

- ca. 12.00 Uhr jüngere Kinder
- ca. 13.00 Uhr ältere Kinder

Bei Bedarf und genügend Platzangebot dürfen auch Kinder vom Halbtagesbetrieb zum Mittagessen angemeldet werden.



REGELUNG IM KRANKHEITSFALL

Kranke Kinder dürfen den Kindergarten nicht besuchen und müssen zu Hause versorgt werden. Bei Infektionskrankheiten und Kopfläusen besteht Meldepflicht. Medikamente bzw. homöopathische Arzneimittel dürfen im Kindergarten nicht verabreicht werden. Diese dürfen dem Kind auch nicht zur freien Verfügung gestellt werden. Nach Befall mit Kopfläusen darf das Kind den Kindergarten erst wieder besuchen, wenn es frei von Nissen und Läusen ist. Allergien sind dem Kindergartenteam umgehend bekanntzugeben. Im Krankheitsfall werden die Eltern verständigt. Bei schweren Verletzungen wird umgehend die Rettung gerufen.

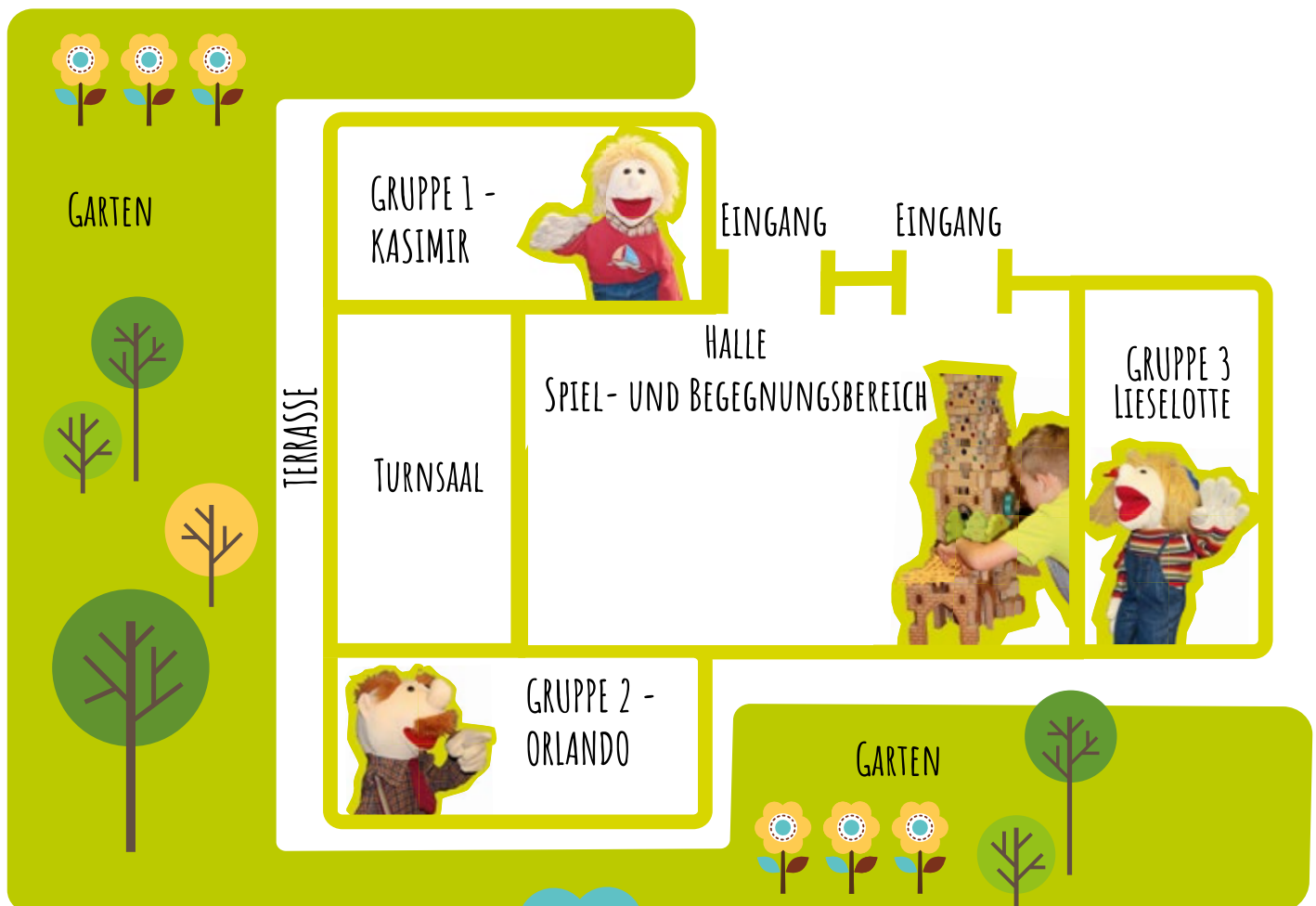
PFLICHTEN DER ELTERN

Als Eltern (Erziehungsberechtigte) tragen Sie dafür Sorge, dass Ihr Kind den Kindergarten regelmäßig besucht.

Bei Fernbleiben ersuchen wir Sie den Kindergarten telefonisch bis 9.00 Uhr zu informieren, dazu hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf unserem Anrufbeantworter.

Eltern müssen jederzeit telefonisch erreichbar sein. Aus diesem Grund bitten wir Sie, Datenänderungen umgehend im Kindergarten bekanntzugeben.

RAUMSTRUKTUR



PÄDAGOGISCHE ORIENTIERUNG IN UNSEREM KINDERGARTEN

ALLGEMEIN

In unserem Kindergarten gibt es 3 Gruppenräume. Jedes Kind ist Teil einer Kindergartengruppe. Für persönliche Gegenstände steht ein Garderobenplatz zur Verfügung. Der Morgenkreis und die Jause finden im Gruppenraum statt.

Die Balance zwischen dem freien Spiel und gezielten, altersentsprechenden pädagogischen Angeboten ist uns besonders wichtig. Daher bieten wir zusätzlich zum Spielangebot im Gruppenraum auch Spielbereiche in der Garderobe, im großzügigen Hallenbereich, im Turnsaal, auf der Terrasse und im Garten. Ein klar strukturiertes Leitsystem gibt allen Kindern und Erwachsenen einen guten Überblick und viele Freiräume.

UNSER BILD VOM KIND

Wir sehen jedes Kind als einzigartige Persönlichkeit, das die Welt von Anfang an mit allen Sinnen wahrnimmt und seine Umwelt erforscht. Es wird von Geburt an von Wissensdurst, Neugierde, Interesse, Kreativität und Freude am Lernen begleitet. Jedes Kind hat seinen eigenen Lern- und Lebensrhythmus, unterschiedliche Interessen, Begabungen, Bedürfnisse, Ausdrucksweisen und Stärken. Durch vertraute Erwachsene, klare Regeln und Strukturen und ein stabiles Umfeld werden bei uns im Kindergarten Kompetenzen und die Persönlichkeit gestärkt. Wir bieten Kindern viele Freiräume und Selbstbestimmung, um Kreativität und Spontaneität ausleben zu können.



SO TUAN MIA BEI UNS IM
KINDERGOATN!



DIE ROLLE DER PÄDAGOGIN UND KINDERBETREUERIN

In unserer Rolle als verantwortungsvolle und zuverlässige Vertrauenspersonen für das Kind sind wir Wegbegleiter und sorgen für ein stabiles, anregendes und entspanntes Umfeld. Die vorbereitete Umgebung spielt für uns dabei eine grundlegende Rolle.

Durch intensive Beobachtung orientieren wir uns an der Lebenswelt der Kinder, nehmen die Bedürfnisse des einzelnen Kindes wahr und nehmen es so in seiner Individualität an. Daraus ergibt sich die Grundlage für unsere pädagogische Arbeit.

PÄDAGOGISCHE PRINZIPIEN

Prinzipien für die Gestaltung von Bildungsprozessen orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie an gesellschaftlichen Entwicklungen (vgl. Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich, Endfassung, August 2009). Diese ergeben das Grundgerüst unserer pädagogischen Arbeit:

Ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen

Ganzheitliche Bildungsprozesse orientieren sich an der Gesamtpersönlichkeit der Kinder und sprechen ihre Sinne sowie ihre sozial-emotionalen, kognitiven und motorischen Fähigkeiten an. Lernen mit allen Sinnen können unsere Kinder durch ein vielfältiges Spielangebot, eine vorbereitete Umgebung und einen großzügigen Gartenbereich.



Individualisierung

Jedes Kind ist einzigartig in seiner Persönlichkeit. Im Sinne der Individualisierung wird das Recht jedes Kindes ernst genommen, auf seine spezielle Art und in seinem Rhythmus zu lernen. Daher orientiert sich der Tagesablauf in unserem Kindergarten an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder.



Differenzierung

Durch verschiedene Lernformen und eine breit gefächerte Ausstattung an Bildungsmitteln werden die individuellen Begabungen, Fähigkeiten und Interessen jedes Kindes berücksichtigt. Spielen ist Lernen. Unsere gut konzipierte Raumstruktur bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, in verschiedenen Sozialformen und mit unterschiedlichsten Materialien Erfahrungen zu sammeln, sich Wissen anzueignen und die Welt zu erforschen.



Empowerment („Ermächtigung“)

Wir orientieren uns an den Stärken, Kompetenzen und Potenzialen des Kindes. Dadurch wird selbstständiges und selbstverantwortliches Handeln gestärkt.



Lebensweltorientierung

Jedes Kind bringt unterschiedliche Lebens- und Lernerfahrungen in den Kindergartenalltag mit. Im Spiel wird Neues mit bereits Vertrautem in Verbindung gesetzt, wodurch neurale Netzwerke im Gehirn aufgebaut und verstärkt werden.

Inklusion

Alle Menschen in einer Gesellschaft werden als Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen angesehen.



Sachrichtigkeit

Die begriffliche Sachrichtigkeit sowie die Rücksichtnahme auf den individuellen Entwicklungsstand sind uns bei der Wissensvermittlung wichtig.



Diversität

Individuelle Unterschiede (Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft, ...) werden als Ressource für Lernerfahrungen berücksichtigt. Die Begegnung mit Verschiedenartigkeit ist eine Voraussetzung für die Aufgeschlossenheit, sich mit Vorurteilen kritisch auseinanderzusetzen.



Geschlechtssensibilität

Kinder verfügen über unterschiedliche Erfahrungen und Vorstellungen zu Geschlechterrollen. Im Kindergarten werden Mädchen und Buben unabhängig von ihrem Geschlecht unterstützt, verschiedene Potenziale ihrer Persönlichkeit zu entfalten.



Partizipation

Indem wir Kindern viele kindgemäße Möglichkeiten zur Beteiligung, Gestaltung und Mitbestimmung bieten, leisten wir einen Beitrag zur frühen politischen Bildung.



Transparenz

Um unsere pädagogische Arbeit transparent zu machen, sind Eltern bei unseren Projekttagen herzlich willkommen. Weitere Informationsmöglichkeiten bieten Aushänge auf Infotafeln, Elternbriefe, Zeitungsartikel, Elternabende und vieles mehr. In der Arbeit mit unseren Kindern bedeutet Transparenz, dass Ziele und Zusammenhänge klar ersichtlich sind.



Bildungspartnerschaft

Um eine lern- und entwicklungsförderliche Umgebung zu schaffen ist es uns wichtig, eine gute Kooperationsbeziehung zwischen unserem Kindergarten und den Familien bzw. externen Fachkräften zu pflegen. Diese Zusammenarbeit verdeutlicht die gemeinsame Verantwortung für das Kind.



BEOBSACHTUNG, DOKUMENTATION UND AUSTAUSCH

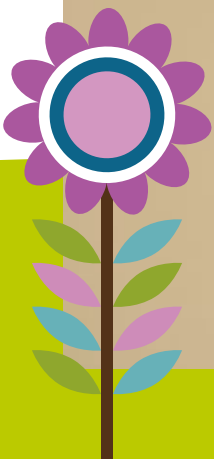
MANCHMAL BRAUCHE ICH JEMANDEN, DER HINTER MIR STEHT
UND MIR MUT MACHT, MEINEN NÄCHSTEN SCHRITT ZU WAGEN.

ES IST GUT ZU WISSEN,
DASS ICH NICHT ALLEIN UNTERWEGS BIN
UND DASS MICH EINER AUFFÄNGT, WENN ICH AUS DEM TRITT GERATE.
EINER, DER MICH FÜHRT UND GLEICHZEITIG FREI LÄSST,
MEINEN EIGENEN WEG ZU FINDEN!
(PETRA WÜRTH)

In der Portfoliomappe („Ich-bin-Ich-Mappe“) werden Kompetenzen, Entwicklungsschritte, Erlebnisse und Interessen jedes Kindes dokumentiert. Im eigens eingerichteten Kinderbüro gestaltet jedes Kind selbständig seine persönliche „Schatzkiste“. Mit Beiträgen aus der Familie wird diese im Laufe der Kindergartenzeit ergänzt.

Zu unserem jährlichen Entwicklungsgespräch laden wir Eltern herzlich ein. Die Portfoliomappe und der Beobachtungsbogen von Prof. Dr. Tassilo Knauf (vgl. <http://tassilo-knauf.de/index.html>) dienen als Basis dafür.

Bei Wünschen, Beschwerden oder Anliegen stehen wir gerne außerhalb unserer Kinderdienstzeit nach Terminvereinbarung zur Verfügung.







PÄDAGOGISCHE PROZESSE IN UNSEREM KINDERGARTEN

PROJEKTE

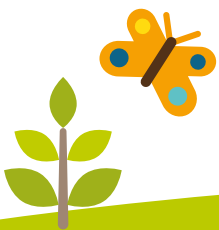
Grundlagen und Inhalte unserer Projekte entstehen aus den Interessen und der Fantasiewelt der Kinder. Wie Mitwirkende einer fantasievollen Geschichte werden diese Projekte von den Kindern erlebt und mitgestaltet. Durch die schrittweise, gemeinsame Planung sind sowohl Kinder als auch das Team mit Begeisterung, Freude und Engagement beim Erleben dieser Projekte dabei. Aus individuellen Erlebnissen und Gegebenheiten ergeben sich die weitere Planung und der Verlauf der Geschichte.

Unsere gruppenübergreifend gestalteten Projekttag und gemeinsam gefeierten Feste im Jahreskreis werden in die Geschichte integriert und von den Kindern als besondere Höhepunkte erlebt.

Am Beginn jedes Kindergartenjahres laden wir alle Eltern zu einem Elternabend der „besonderen Art“ ein. Dabei werden pädagogische Ziele und Inhalte des jährlichen Projekts vorgestellt und die Geschichte kann beginnen...

...ihr Ende findet jede Geschichte bei unserem traditionellen Sommerfest, wo alle Kinder, Eltern und neugierigen Gäste herzlich eingeladen sind.

BEI UNS IS IMMER WOS LOS, DES-
HOLB GIBT'S JEDES JOAH A SPAN-
NENDES UND LUSTIGES PROJEKT.



„HALLO!! HOBT'S AUF UNS VERGESSEN? WAL OHNE UNS
WÄR'N DIE PROJEKTE NUR HOLB SOU LUSTIG!“



UNSER BÜCHERPROJEKT

SICHER, SOU WIE JEDES JOAH HOB I A HEIER WIEDER FÜR JEDES KIND A GAUNZ BESONDERES BUACH AUSGSUACHT!

Durch Zustimmung der Eltern erweitern das Bücher- und Englischprojekt unsere pädagogische Arbeit.

Pädagogisch ausgewählte und hochwertige Bilderbücher werden am Beginn des Kindergartenjahres von unserem „Bücherbiber“ an jedes Kind persönlich überreicht.

Um in den Genuss zu kommen, im Laufe des Jahres viele verschiedene Bücher kennenzulernen, werden diese in Form einer Leihbibliothek verborgt. Die selbstgestaltete Büchertasche und der persönliche Brief im Buchinneren vermitteln einen sorgfältigen Umgang mit dem Medium Bilderbuch.

Bilderbücher befriedigen den kindlichen Ehrgeiz kognitiv und emotional, denn sie schulen die Beobachtungsgabe und erweitern den Wortschatz. Bilderbücher regen das spielerische Lernen von Kindern mit an und fördern dabei ihre Fantasie und ihre Kreativität (vgl. Unsere Bilderbücher – was sie alles können, Verlage Thienemann und Gabriel, 2008).

GRIAB DI LIEBER BÜCHERBIBER! HOST WIEDER SPAUNNENDE UND LUSTIGE BIACHER FÜR UNS'RE KINDER GFUNDN?



UNSER ENGLISCHPROJEKT

(in Zusammenarbeit mit dem Institut Interpoint (<http://interpoint.cc>))

Ziel des Englischprojektes ist es den Kindern die englische Sprache spielerisch näher zu bringen. Dabei sollen die Freude am Lernen und das Interesse an einer anderen Sprache im Vordergrund stehen. Wichtig ist es uns den Kindern ein anderes Lernumfeld zu ermöglichen und so die Neugierde zu wecken.

TAGESABLAUF

Unser Tagesablauf gestaltet sich flexibel im Sinne der Individualisierung und orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder. Dadurch entsteht eine gute Balance zwischen selbstgesteuertem Lernen der Kinder und vielfältigen Impulsen des pädagogischen Teams.

Das Mittagessen beziehen wir von der Firma „Kürbis & Kuchen“, die uns mit frisch gekochtem regionalen und saisonalen Essen verwöhnt.

(vgl. <http://www.kuerbisundkuchen.at>)

Unseren Kindern bieten wir während einer angenehmen gestalteten Ruhesituation die Möglichkeit, sich zu entspannen und für den Nachmittag neue Energie zu tanken.



BILDUNGSBEREICHE

Grundlage unseres pädagogischen Handelns ist der „Bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich“. Dieser wurde in Kooperation von Expertinnen und Experten aller Bundesländer mit wissenschaftlichen Mitarbeitern des Charlotte Bühler Instituts erarbeitet und ist eine Maßnahme zur Sicherung der pädagogischen Qualität in Bildungseinrichtungen. Der Bildungsrahmenplan beinhaltet verschiedene Bildungsbereiche, die wichtige pädagogische Handlungsfelder darstellen und der pädagogischen Arbeit in elementaren Bildungseinrichtungen eine Struktur ermöglichen. Bildungsprozesse betreffen stets mehrere Bildungsbereiche.

Durch die Überschneidung einzelner Bildungsbereiche entsteht ganzheitliche und vernetzte Bildungsarbeit (vgl. Bundesländerübergreifender Bildungs-RahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich, Endfassung, August 2009).

Spielen ist die wichtigste Lernform im Kindesalter, denn im Spiel sammelt das Kind Erfahrungen, löst Probleme, verknüpft und entwickelt Strategien. Freies Spiel ermöglicht dem Kind das zu tun, worauf es gerade Lust hat. Es wählt sich den Spielbereich, den Spielpartner und das Spielmaterial selbst aus und weiß unbewusst, was es gerade für seine Entwicklung und Bildung braucht.

Unser großflächiger, pädagogisch gut konzipierter Garten bietet den Kindern im Kindergartenalltag Bildung in allen Bereichen.



SPRACHE UND KOMMUNIKATION



Sprache ist die Grundlage für soziale Beziehung und der Schlüssel zu einer erfolgreichen Bildung. Nur durch sprachliche Kompetenzen ist es Kindern möglich, einen gemeinsamen Spielverlauf zu planen. Das Spiel in den unterschiedlichen Sozialformen unterstützt Kinder bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung ihrer Sprachkompetenz. Beim Rollenspiel im Garten üben sich die Kinder im Sprechen und Hören, trainieren grammatikalische Wendungen und erweitern ihren Wortschatz.



BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

Bewegung ist eine grundlegende Ausdrucksform von Kindern. Kinder differenzieren über Bewegung ihre Geschicklichkeit und Ausdauer. Durch das Erproben grob- und feinmotorischer Fertigkeiten entwickeln sie ihr Körpergefühl stetig weiter. Kinder nehmen die Welt über ihren Körper wahr, dadurch erwerben sie Wissen über ihren Körper und dessen Empfindungen. Ob beim Laufen, Klettern, Fahrradfahren, Schaukeln oder Sandburgen bauen - in unserem Garten finden sich zahlreiche Bewegungsmöglichkeiten. Einen wertvollen Beitrag zum Thema Gesundheit bietet unser Hochbeet.



ETHIK UND GESELLSCHAFT

Ethik befasst sich mit Fragen nach dem Wert und der Würde des Menschen sowie nach rechtem und ungerechtem Handeln. Unterschiede in einer Gruppe können zu einer interessierten Auseinandersetzung führen und als Basis für ein respektvolles Miteinander genutzt werden. Jedes Kind ist einzigartig. Wir nehmen es in seiner Persönlichkeit und Individualität an und zeigen ihm, wie man Verantwortung für sich und andere trägt.





EMOTIONEN UND SOZIALE BEZIEHUNGEN

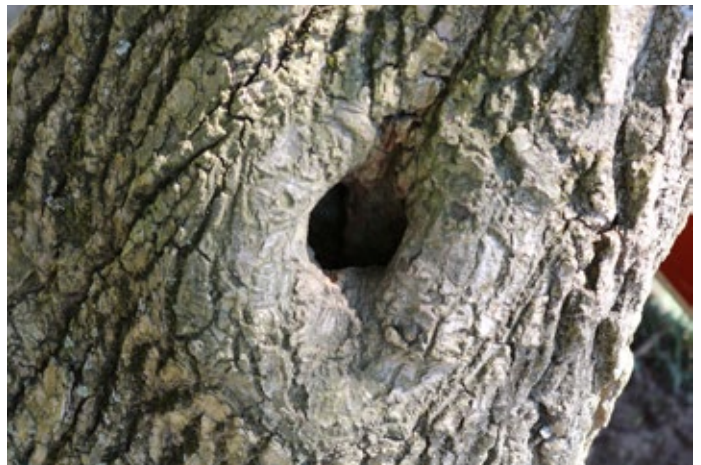
Kinder sind soziale Wesen, deren Beziehungen von Emotionen geprägt sind. Emotional und sozial kompetente Kinder können ihre eigenen Gefühle wahrnehmen, verbalisieren und Beziehungen aufbauen. Stabile Beziehungen fördern das Vertrauen ins eigene Ich und in die Umwelt.



NATUR UND TECHNIK

Grundlegende naturwissenschaftlich-technische sowie mathematische Kompetenzen zählen zu den wichtigsten Handlungskompetenzen für lebenslanges Lernen. Kinder sind motiviert, technische und mathematische Phänomene zu erforschen und zu durchschauen. Ordnungsstrukturen und Gesetzmäßigkeiten werden Schritt für Schritt erkannt.

Mengen, Größen, Formen und Zahlen - so gelingt der Aufbau mathematischer Denkweisen. Die Auseinandersetzung mit Natur und Umwelt fördert die Einsicht in ökologische Zusammenhänge und ermöglicht die Entwicklung eines verantwortungsvollen Umgangs mit den Ressourcen der Natur.



TRANSITION UND VERNETZUNG

Als „Transition“ werden tiefgreifende Umstrukturierungen im Leben eines Menschen bezeichnet. Damit der Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten gut gelingt, bieten wir im Rahmen der Kindergarten-einschreibung einen Tag der offenen Tür, eine Schnupperzeit mit einem Elternteil und eine individuelle Eingewöhnungsphase.

Durch die sehr enge Kooperation mit der Volksschule Thal wird der Übergangsprozess vom Kindergarten in die Schule verlaufend gestaltet.

QUALITÄTSSICHERUNG

Unser Team verfolgt den Anspruch, das professionelle Wissen ständig zu erweitern und so auf neue Entwicklungen und Veränderungen reagieren zu können. Die Teammitglieder nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil. Wir möchten unsere pädagogischen Bausteine weiterentwickeln und neben dem Erprobten und Bewährten eine gute Mischung aus „Alt und Neu“ anbieten.

Fachvorträge zu aktuellen pädagogischen Themen werden vom Großteil des Teams gemeinsam besucht, um die pädagogische Qualität in der Einrichtung weiterzuentwickeln und zu sichern. In regelmäßigen Teamsitzungen findet der fachliche Austausch statt. Außerdem verfügt unser Haus auch über eine gut sortierte Fachliteratur. Zusätzliche Qualifikationen (Motopädagogik, musikalische Früherziehung, Montessoripädagogik, Lehrgänge auf der KPH und PH...) werten unsere pädagogische Arbeit auf.

IZB (INTEGRATIVE ZUSATZBETREUUNG)



AKOBLEITZ THAL

KÜRBIS UND KUCHEN (MENÜSERVICE)

VOLKSSCHULE THAL

LAND STEIERMARK FA6

GEMEINDE THAL



SCHLOSS THAL FAMILIE RANTZAU

BAFEP GRAZ

INTERPOINT





QUELLENVERZEICHNIS

- Charlotte-Bühler-Institut (2009), Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich, Wien.
- <http://tassilo-knauf.de/index.html>
- Unsere Bilderbücher – was sie alles können, Verlage Thienemann und Gabriel, 2008
- Bostelmann, Antje (2007), Das Portfolio-konzept für Kita und Kindergarten; Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr
- <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrStmk&Gesetzesnummer=20000291>
- <https://thal.gv.at/kindergarten-thal>
- www.kinderbetreuung.steiermark.at
- <http://www.kuerbisundkuchen.at>
- <http://interpoint.cc>



SO, JETZT HOMMA AICH OLLES DAZÖLT ÜBER UNSERN KINDERGOATN. HOFFENTLICH G´FOLLT AICH S´BIACHL UND WENNS MEICHTS, DANN KUMMTS UNS AMOL BESUCHN! PFIAAT AICH, GOOD BYE, ARRIVEDERCI, DOVIDENJA...



„WÄHREND WIR VERSUCHEN,
UNSEREN KINDERN ALLES ÜBER DAS
LEBEN BEIZUBRINGEN,
ZEIGEN UNS UNSERE KINDER,
WAS IM LEBEN WIRKLICH WICHTIG IST.“

(AUTOR UNBEKANNT)



Kindergarten Thal
Unterthalstraße 44, 8051 Thal
Tel: 0316/58 11 64
Email: office@kindergarten-thal.at
www.thal.gv.at/kindergarten-thal